

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984

Zu den rigideren Zeiten Walter Ulbrichts prägte sowohl die Verwaltungs- wie auch die Kulturbauten der DDR eine baubezogene Kunst, die sich in großen eingängigen Fassadenbildern mit globalen Geschichtsbetrachtungen und Ideologiebekundungen an die große Öffentlichkeit wandte. Im milderen Klima der DDR unter Erich Honnecker entstanden das Gewandhaus in Leipzig und der neue Friedrichstadt-Palast in Berlin. Beide spiegeln ein verändertes kulturpolitisches Bewusstsein, das auch einer unideologischen Kunst Spielraum ließ.

Für den – als letzten Prachtbau der DDR – 1984 fertiggestellten neuen Friedrichstadt-Palast schuf die Bildhauerin Emilia N. Bayer nach einem für die Fassadengestaltung ausgeschriebenen Kunstwettbewerb 3 x 3 Meter große Betonreliefs, die die jugendstilverwandte Zuckerwerk-Ästhetik der Architektur in einer klassisch modernen Gestaltungsweise ergänzen. Die in den Sockelzonen der Nord- und Südseite der Eingangsfront versetzten Reliefs widmen sich dem Genius loci. Sie erinnern an Stationen der wechselvollen Nutzungsgeschichte des alten, an der Spree gelegenen Friedrichstadt-Palastes als Zirkus, Schauspielhaus und Varieté-Theater.

In ansprechender geometrisierender Abstraktion und kräftiger Plastizität zu sehen sind Szenen einer Varieté-Veranstaltung mit einer Protagonistin im Mittelpunkt, die in prächtigem Kostüm auf der Showtreppe erscheint. Das Schauspiel-Relief platziert die Protagonisten erkennbar unter der legendären Stalaktitenkuppel des von Hans Poelzig als Großes Theater entworfenen alten Friedrichstadt-Palastes. Die beiden Zirkusbilder zeigen zum einen einen Reiter in der Manege vor einer Zuschauerreihe, zum andern einen durch einen Feuerreifen springenden Löwen und einen Feuerschlucker. Jeweils hinzukommende Musikinstrumente, Scheinwerfer-, Vorhang- und sonstige Motive verdichten sich in liebevoller Detailliertheit und Erzählfreude zu gleichermaßen eleganten wie prägnanten Kompositionen, deren gestalterische Haltung sich vom postmodernen Glamour der Fassade deutlich absetzt.

Bedauerlicherweise wurden nur vier, der ursprünglich auch für die Eingangsseite geplanten zwölf Reliefs realisiert. MS

Weiterführende Literatur

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (Hrsg.): Kunst am Bau in der DDR.

Gesellschaftlicher Auftrag. Politische Funktion. Stadtgestalterische Aufgabe, Berlin München 2020, S. 78 ff.

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (Hrsg.): 70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland, Berlin München 2020, S. 186 f.

Fassadenarbeit

Beton

je 300x300cm

Friedrichstadt-Palast

Süd-und Nordseite der Außenfassade

öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Friedrichstadt-Palast

Friedrichstraße 107

10117 Berlin-Mitte, Berlin

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/o-t>



Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen

 Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

 Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

 Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

 Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

 Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

 Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)

Emilia Nicolova Bayer: o. T. , 1984 / © Emilia Nicolova Bayer; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2020)